

Die 1.566 Einwohner zählende Nordtiroler Gemeinde am Ostrand des Reuttener Beckens ist in die Ortsteile Breitenwang, Kreckelmoos, Lähm, Mühl und Plansee gegliedert. Die erstmalige urkundliche Nennung Breitenwangs fällt in das Jahr 1094.

Gemeinde Breitenwang

Dekanatspfarrkirche Hl. Peter und Paul

Lage der Kirche: am Nordrand von Breitenwang, von einem ummauerten Friedhof mit eingebundenen Kapellen und Nischen umgeben.

Geschichte: Erstmals Erwähnung findet die Breitenwanger Kirche im Jahr 1313 als Filialkirche des St.-Magnus-Klosters in Füssen, sie gehörte damals dem Bistum Augsburg und später Brixen an. Das eigentliche Entstehungsdatum darf wohl zwischen 1100 und 1200 angesiedelt werden. Das jetzige Gotteshaus wurde im frühen 16. Jahrhundert errichtet, seine endgültige Form erhielt es jedoch erst 1685 und 1691. 1714 fand die Kirchweihe statt. Als die Säkularisation in Bayern zur Aufhebung der Klöster führte, konnte die Pfarrkirche einige Ausstattungsgegenstände - etwa die Seitenaltäre und die Rokokoorgel - erwerben. 1936/37 wurde eine Innenrestauration durchgeführt. Von 1967 bis 1975 wurde die gesamte Kirchenanlage renoviert und die alten Kunstgegenstände restauriert.

Äußeres: Die Barockkirche gliedert sich in vier Teilbereiche, sie weist ein Kirchenschiff, ein Presbyterium, eine Sakristei und eine angebaute Auferstehungskapelle auf. Das Langhaus verfügt über ein steiles, der Chor über ein niedriges Satteldach. Der gotisierte Barockturm mit Spitzhelm ist weithin sichtbar, er entstand in den Jahren 1653 bis 1656. Östlich ist der Zentralbau mit einer Kuppel angebaut. An der Außenseite des Gebäudes weisen zwei Gedenktafeln auf zwei deutsche Kaiser (Kaiser Lothar III. und Kaiser Maximilian I.) hin.

Innenraum: Das Langhaus ist dreijochig und zeigt eine Doppelpilastergliederung, ein gemeinsames Sockelband und Gebälkstücke sowie ein umlaufendes Gesims, das über den Doppelpilastern verkröpft ist. In den Stichkappen befinden sich Kreisfenster. Der eingezogene Triumphbogen ruht auf Wandpfeilern. Der Chor ist zweijochig und ruht auf Kompositpilastern. Ihn krönt ein Stichkappentonnengewölbe. Im Chorraum links befinden sich anstelle der rundbogigen Fenster kleine Durchblicke in die angeschlossene Sakristei. Die Fensterlaibungen und Fensterumrahmungen sind mit Stuckleisten und Kartuschenrollwerk verziert. Dieser Schmuck entstand um 1685/90. Die Doppelpore im Westen der Kirche weist drei Achsen auf, unterhalb befindet sich ein flachgedrückter Bogen auf zwei Pfeilern mit einem Kreuzgratgewölbe. Das Deckengemälde im Presbyterium, die „Übergabe der Schlüssel an Petrus“, ist das einzige Bild, das der große Künstler J.-J. Zeidler in seiner Heimatgemeinde gemalt hat. Der Hochaltar ist ein schwerer Sechssäulenaufbau mit einer hohen Tabernakelzone, gerade abschließendem Gebälk und gesprengten Giebelstücken. Das Deckenfresko im Mittelschiff wurde vom akad. Kunstmaler Wolfram Köberl, Innsbruck, geschaffen und 1975 vollendet. Bemerkenswert ist die neue Orgel von der Orgelbaufirma „Verschueren“, NL, aus dem Jahre 2000. Das Orgelgehäuse von 1786 zählt zu den schönsten Österreichs.



Außenansicht der Kirche

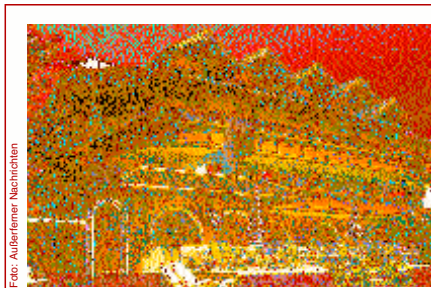


Foto: Außenfester Nachrichten



Hotel-Restaurant ★★★★★
MOSER-HOF

Fam. Josef Hosp • Planseestraße 44
6600 Reutte - Breitenwang
Tel. 05672/62020 • Fax 62020-40
www.hotel-moserhof.at • moserhof@aon.at

Busse willkommen!

Zentral, aber ruhig gelegen, Zimmer mit DU/WC, Telefon, Kabel-TV;
Sauna, Solarium, Dampfbad, Fitnessraum, u.v.a.m.